Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 57. Donnerstag, den 8. März 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 6ten bis 7. März 1827.

Die Herren Sänger J. Huber, Herz und Bauchredner Wotke aus Wien, die Herren Kaufleute Lixis von Cherbourg, Traun und Schaller von Berlin, log. im Hotel de Berlin. Hr. Postschreiber Leo von Stolpe, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Landrath v. Schau nach Braunsberg. Hr. Registratur-Gehülfe Tausch nach Heilsberg. Hr. Kleidermacher Herbel nach Berlin.

Bekanntmachungen.

Da ein großer Theil der Einwohner der Niederstadt der unterm 3. October v. J. erlassenen im Intelligenzblatt No. 186. No. 188. und No. 191. publizirten Verordnung wegen Anlegung hinreichender Appartements und Verhütung der Verunreinigung der dortigen Kanäle noch nicht Folge geleistet hat, so wird diese Anordnung hiedurch mit der Verwarnung erneuert, daß derjenige Eigenthümer, welcher bis zum 15. Mai c. derselben nicht Folge geleistet, ganz unausbleiblich zu erwarten hat, daß Execution eintreten und nöthigenfalls die Anlage für dessen Kosten ausgeführt werden wird.

Danzig, den 3. März 1827.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Da ungeachtet der unterm 2. Januar c. erlassenen Aufforderung noch bis jetzt nicht alle Herren Aerzte und Wundärzte dem Königl. Kreis-Physikat des Stadtkreises die Impfliste eingereicht oder die Anzeige, daß sie keine Impfungen pro 1826 bewirkt, gemacht haben, so werden dieselben hiedurch wiederholt daran erinnert und erwartet, daß sie hierin sich bis zum 15ten d. M. folgsam zeigen werden.

Danzig, den 4. März 1827.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Avertissements.

Nach der Bestimmung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Danzig soll im künftigen Frühjahre die Reparatur der Scheune auf der Pfarrei zu Alt Grabau

nach dem Anschlage des Landbaumeisters Binder, der, exclusive des frei zu verabreichenden Bauholzes und der Fuhren, welche die Kirchen-Gemeinde gratis leistet, 100 Rthl. 5 Sgr. 5 Pf. beträgt, dem Mindestfordernden im Wege der Licitation öffentlich überlassen werden. Der Bietungs-Termin ist auf

den 12. März 1827,

in dem Dienst-Locale der unterzeichneten Behörde bestimmt, woselbst und bei dem Kirchen-Collegio zu Grabau der Anschlag täglich eingesehen werden kann.

Der Zuschlag erfolgt durch die Genehmigung der Königl. Regierung und ist der Bietende bis zum Erfolge derselben an sein Gebott gebunden.

Berent, den 13. Februar 1827.

Königl. Domainen-Intendantur.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Kaufmann Carl Heinrich Romahn und dessen verlobte Braut, die Jungfrau Wilhelmine Hanff durch den am 20. Januar d. J. gerichtlich verlautbarten Ehe- und Erbvertrag die Gütergemeinschaft in Hinsicht des von einem jeden Theile in die Ehe zu bringenden Vermögens ausgeschlossen haben.

Elbing, den 23. Januar 1827.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

E n t b i n d u n g e n.

Die heute um 3 Uhr Morgens erfolgte sehr glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, zeigt ergebenst an.

Oliva, den 7. März 1827. **Wagner**, Königl. Oberförster.

Die am 6ten d. M. Vormittags um 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Sohne, zeiget ergebenst an.

Danzig, den 8. März 1827. **C. D. Hercke.**

T o d e s f ä l l e.

Heute Morgens um 7 Uhr entschlief sanft zum bessern Leben an gänzlicher Entkräftung in ihrem 85sten Lebensjahre, Jungfer **Flor. Renata Eichstädt.** Dieses zeigen ihren Freunden und gütigen Wohlthätern ergebenst an.

Danzig, den 6. März 1827. **C. F. Ramsey** und seine Frau geb. **Dietrich.**

Das gestern Vormittags $11\frac{3}{4}$ Uhr erfolgte Ableben unseres Sohnes am Durchbruch der Zähne, zeigen wir hiemit Freunden und Bekannten von ihrer gütigen Theilnahme überzeugt, ganz ergebenst an. Danzig, den 7. März 1827.

v. d. Mülbe, Hauptmann im 5ten Inf.-Regiment.

Wilhelmine v. d. Mülbe, geb. v. Helden.

G e s t o h l e n e S a c h e n.

Es sind 6 eiserne Schiffsanker von verschiedenem Gewicht, wobei aber einige von 2000 ℔ schwer, aus dem Fahrwasser gestohlen worden. Wer darüber fol-

che Auskunft giebt, die zur Ausmittelung der Diebe und der gestohlenen Anker führet, hat eine Belohnung von 20 bis 40 Rthl. Courant zu erwarten, und sich in dieser Angelegenheit in der Jopengasse No. 738. zu melden.

Gelder die zu verleihen sind.

1000 bis 1500 Rthl. sollen ohne Einmischung eines Dritten auf ein ländliches Grundstück gegen pupillarische Sicherheit gegeben werden. Zu erfragen Bootsmannsgasse No. 1175.

Anzeigen.

Alle diejenigen, welche aus dem Zeitraum der diesjährigen 5 Abonnements an die Theaterkasse noch Anforderungen haben, sie mögen aus Dienstleistungen oder Lieferungen herrühren, werden hiedurch aufgefordert, sich Montag den 12. März Vormittags von 9 bis 12 Uhr auf dem Theater-Bureau, Jopengasse No. 562. einzufinden, um ihre etwanige Forderungen zu liquidiren, deren Befriedigung nach vorhergegangener Prüfung und Feststellungen sodann in 3 Tagen erwartet werden darf. Auf alle später eingehende Liquidationen kann nicht weiter Rücksicht genommen werden. Danzig, den 7. März 1827.

Theater-Verwaltung.

In Bezug auf die frühere Anzeige, den Waarenverkauf zu sehr herabgesetzten Preisen, werden auch moderne halbseidene Zeuge, Flor und seidene Bänder offerirt von der Manufaktur-Waarenhandlung Langgasse dem Rathhause gegen über No. 407.

Auf einem Gute ohnweit Danzig wird eine Person verlangt, welche die Küche gut versteht. Das Nähere ist zu erfahren Langenmarkt No. 445. drei Treppen hoch.

Ein Thaler Belohnung.

Diese Nacht ist in der Tagnetergasse No. 1310. eine blecherne Rinne von circa 20 Fufs lang gestohlen worden. Wer hierüber sichere Nachricht giebt, erhält obige Belohnung.

Vermiethungen.

Brodbänkengasse No. 674. ist die Hange-Etage, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Speisekammer und Keller an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Die untern Räume des Lübschen Schiff-Speichers sind von ult. März d. J. zu vermiethen. Nachricht des Zinses wegen in der Jopengasse No. 747. bei

J. C. Wedecke.

Im freundlichsten Theile von Jeschkenthal steht eine Wohnung zum Sommeraufenthalt zu vermiethen. Die näheren Bedingungen hierüber erfährt man beim Schmidt Gerlach in Langefuhr.

Die Bude am Stock ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Zu erfragen am Legenthor No. 318.

Eine schön dekorirte bequeme Wohnung, bestehend in 2 großen Stuben, Kammern, Küche, Boden, Keller rc. ist an eine ruhige Familie oder auch theilweise an einzelne Bewohner zu vermiethen und zu Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen Poggenpfuhl No. 380.

Bootsmannsgasse Wasserseite No. 1175. sind 2 gemalte Stuben nebst Küche, Boden, Keller und Apartement, so wie ferner 1 Stube mit auch ohne Meubeln zur rechten Zeit zu beziehen.

A u c t i o n.

Freitag, den 9. März 1827, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und **Wilke** auf dem ersten Holzfelde an der Thorner Brücke rechts an der Speicherseite gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. folgendes Nutz= und Brennholz verkaufen:

300 Stück 3 Zoll von 6 bis 21 Fuß. 60 Stück $2\frac{1}{2}$ u. 2 Zoll von 9 bis 30 Fuß.
300 — $1\frac{1}{2}$ Zoll von 6 = 45 — 100 — 1 — von 16 = 30 =
$\frac{9}{9}$, $\frac{8}{8}$, $\frac{6}{6}$ zoll. Kreuzhölzer, Maurer= und Hauslatten, 30 Fuß.
und 30 halbe Klafter Brennholz. 2 Klafter Splittholz, 4 Fuß lang.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ein nur kleines Quantum der beliebtesten Sorte bereits hinlänglich bekannter, wirklich schöner Graupe, das Pfund von 1 Sgr. 3 Pf. an, ist wiederum eingetroffen, und, so wie holländische und mehrere andere Sorten Heringe, Kabliau, Sardellen u. s. w. zu haben im Laden am Heil. Geistthor bei Hasse.

Es sind zum Verbrauch der Herren Tischler eine Quantität fichtener und ellerner Diehlen billig zu verkaufen und das Nähere darüber Hundegasse No. 269. zu erfahren.

Ein moderner Wiener Reisewagen ist billig zu verkaufen Tagnetergasse **No. 1316.**

90 Stück Pappelbäume, größtentheils Balsampappeln, von 1 bis 2 Zoll

Stammstärke im Durchmesser, sind billig zu verkaufen auf der Niederstadt große Schwalbengasse No. 423.

Blauschwarze Stuffs in allen Feinen erhielt so eben und verkauft zu äußerst billigen Preisen F. L. Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die dem Brauer Heinrich Christian David Zimdar gehörigen Grundstücke auf dem 3ten Damm No. 17. und 16. des Hypothekenbuches und No. 1430. 1431. 1433. und 1435. der Servis Anlage in der Häkergasse No. 10. des Hypothekenbuchs und No. 1520. der Servis-Anlage und in der Breitegasse No. 95. des Hypothekenbuchs und No. 1142. der Servis-Anlage, sollen auf den Antrag der Realgläubiger, da in dem unterm 19. December pr. angestandenen Licitations-Termin kein Gebott erfolgt ist, nochmals öffentlich feilgeboten werden. Wir haben demnach einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 10. April c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachungen vom 20. September 1825, 6. Juni und 29. Septbr. pr. hiedurch vorgeladen werden, da in diesem Termine dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll.

Danzig, den 26. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem ehemaligen Nehrungschen Ausrufer Gottfried Brick und seiner Ehefrau zugehörige, in der Dorfschaft Pasewark gelegne, und in dem Hypothekenbuche No. 25. verzeichnete emphytevtische Krug-Grundstück, welches in 26 Morgen 144 □R. Binnenlandes und 25 Morgen Außenlandes, nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2244 Rthl. 22 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 26. Februar und 25. April a. f.

auf dem Stadtgerichtshause, und auf

den 27. Juni 1827,

welcher letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle zu Pasewark angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und

es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Zahlung der Kaufsumme bis auf 2250 Rthl., welche der Realgläubiger auf dem Grundstücke stehen lassen will, in baarem Gelde erfolgen muß, und dieses Grundstück gemeinschaftlich mit der ganzen Dorfschaft Pasewark einen jährlichen Grundzins von 795 fl. zu entrichten hat.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 8. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den **Carl Gottlieb Klugeschen** Eheleuten zugehörige zu Bärenwinkel bei Neuschottland gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 3. B. verzeichnete Grundstück, welches in circa 23 Morgen culmisch Wiesen- und Ackerlandes, auf welchen sich ein Wohnhaus und eine Scheune von Bindwerk befinden, bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 648 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 3. März,
den 4. April und
den 4. Mai 1827,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Secretair **Lemon** auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen und daß das zum Grundstücke gehörige Land nebst ein Theil der Gebäude zwar verpachtet, dem Pächter aber zum 1. Juli 1828 gekündiget ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 10. Januar 1827.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das im Preuß. Stargardtschen Kreise gelegene landschaftlich auf 10754 Rthl. 15 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte adeliche Gut Bendomin No. 8. ist zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 5. Januar,
den 6. April und
den 7. Juli 1827,

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, **Vormittags um 10 Uhr,** vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath **Höpner**

hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten adelichen Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. August 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der im Berentschen Landraths-Kreise belegene adliche Guts-Antheil Zukowken No. 290. Litt. A., welcher auf 2880 Rthl. 5 Sgr. 11⅙ Pf. landschaftlich abgeschätzt ist, auf den Antrag der Realgläubiger zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 6. December d. J,
den 7. Februar und
den 4. April 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des subhastirten Guts-Antheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten zu gewärtigen Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 19 September 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Domainen-Amte Schöneck belegene Erbpachtsvorwerk Szadrau mit Ausschluß des davon laut Contract vom 28. October 1820 den Müller Jacob Hennigschen Eheleuten verkauften, mit Strauch bewachsenen Stück Landes, weil die Käuferin, verehelichte v. Puttkammer Kleßynska den Bedingungen des Adjudications-Bescheides vom 9. Mai d. J. kein Genüge geleistet hat, auf den Antrag des Fiscus wegen rückständiger Abgaben von neuem zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 27. Januar,
den 31. März und
den 2. Juni 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Termi-

nen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des subhastirten Erbpachts-Vorwerks an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Guts, welche im Jahre 1824 aufgenommen worden, und wonach dasselbe auf 2023 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt ist, so wie die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 3. October 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die allhier auf der Thorner Vorstadt belegenen, zur Kaufmann Jacob Chomseschen Concursmasse gehörigen Grundstücke sub No. 273. 274. und 275. am Trinkeflusse, bestehend aus einem Wohnhause und Stall, Seitengebäude, Stallung, Färbehause, Gaststall, Speicher, Hofraum, Garten und Kathe, welche unmittelbar an der Landstraße liegen und sich besonders zum Betriebe einer Gastwirthschaft, einer Kunst-, Schön-, Weiß- und Lohgerberei eignen, und gerichtlich auf 3342 Rthl. 3 Sgr. 6 Pf incl. der zur Färberei gehörigen Kupfer-Geräthschaften abgeschätzt worden, sind zur nothwendigen Subhastation gestellt und die diesfälligen Licitations-Termine auf

den 14. April,
den 13. Juni und
den 21 August c.

vor dem Deputirten Herrn Assessor Wilda in unserm Verhörzimmer angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert sich in diesen Terminen, besonders in dem letzten peremtorischen, entweder in Person oder durch zuläßige mit Vollmacht versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren und hiernächst den Zuschlag der Grundstücke an den Meistbietenden, wenn sonst keine rechtlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe ist zu jeder Zeit in unserer Registratur einzusehen und die Verkaufsbedingungen sollen in dem Termine aufgestellt und bekannt gemacht werden.

Graudenz, den 9. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 57. Donnerstag, den 8. März 1827.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das denen Einsaassen Johann Jacob Lange und Johann Jacob Stach gehörige sub Litt. C. XVII. 26. zu Aschbuden gelegene, aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, imgleichen sieben und einen halben Morgen Stadtzinsland bestehende, und auf 556 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der Execution öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 3. März,
den 7. April und
den 12. Mai 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, nämlich:
a. der Michael Rielau, und
b. die separirte Otto, unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben im letzten Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 28. December 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Kaufmannsfrau Hinde Bendon geb. Simon gehörige sub Litt. A. I. 314. in der Spieringsstrasse hieselbst belegene auf 4568 Rthl. 25 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 11. April,

den 11. Juni und
den 13. August 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 12. Januar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das dem Maurergesellen Johann Michael Achtsnicht zugehörige in der Stadt Marienburg sub No. 728. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause und 19 □Ruthen Gartenland bestehet, soll auf den Antrag des Rathsherrn Johann Friedrich Wegner, nachdem es auf die Summe von 111 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 16. Januar,
den 16. Februar und
den 16. März 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Referendarius Walter in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 8. November 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Bürgers Jacob Reinert zugehörige hieselbst sub No. 18. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem brauberechtigten Großbürgerhause nebst Hinterhause und 7½ Morgen Radical-Acker bestehet, soll auf den Antrag einer Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 1495 Rthl. 4 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 24. April,
den 22. Juni und

den 24. August 1827,

Nachmittags um 2 Uhr, von welchem der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Walter in unserm Terminszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den anberaumten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 23. Januar 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastationspatente soll das zur Kämmerei der Stadt Dirschau gehörige Erbpachts-Vorwerk Schliewen von 1629 Morgen 178 □Ruthen Magdeburgisch Acker-, Waldland ꝛc. und 21 Morgen culmisch Niederungs-Wiesen mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und sonstigen Pertinenzien, welches auf 5868 Rthl. 5 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 28. April,
den 28. Juni und
den 28. August 1827

an hiesiger Gerichtsstelle ausgeboten und dem Meistbietenden in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen zur Wahrnehmung dieser Termine hiedurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten bis zum letzten Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie mit allen Ansprüchen an das Gut oder an die Kaufgeldermasse präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 16. Januar 1827.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Citation der Creditoren.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Kaufmanns Johann Gottfried Block hieselbst und der dazu gehörigen Handlung einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 21. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

sub præjudicio anberaumten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Martins erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung

der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Danzig, den 9. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

In Sachen die Provocation der Paulina Louise Kunze auf Verkauf der bei ihr nicht eingelösten Pfandstücke betreffend, fordern wir alle diejenigen auf, welche Pfänder, die länger als 6 Monate verfallen sind, bei den Pfandleiherinnen Johanna und Paulina Louise Geschwister Kunze in der Häkergasse No. 1452. wohnhaft eingesetzt haben, dieselben vor dem zur öffentlichen Versteigerung dieser Pfänder auf

den 23. April a. c.

vor dem Auctionator **Lengnich** im Auctionslocale Jopengasse No. 745. anstehenden Termine einzulösen oder sich mit ihren etwanigen Einwendungen gegen die contrahirte Schuld bei dem Gerichte zu melden, widrigenfalls die Pfänder verkauft, aus dem Erlös die Pfandnehmerin befriedigt und der etwanige Rest zur Armenkasse gezogen werden wird.

Danzig, den 19. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 3ten bis incl. 7. März 1827.

		Weitzen.	Roggen.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Vom Lande:	der Schffl. Sgr.	40—50	38—42	30—33	22—26	50—55